

Protokoll LAK Koblenz 15.03.2025

Anwesend: Silvan Stein (RPTU KL), Jan Schreiner (Vorstand, RPTU KL); Max List (Vorstand, FTSK); Jolina Weishaupl (Uni KL), Adelina Drefs (Uni KL); Sarah Eidenberg (HS Koblenz), Yannick Lüsse (HS Koblenz); Rudy Bernard Cruz (Sondergesandter Uni Trier), Fabian Althoff (Vorstand/ Uni Trier)

Digital: Alice (Uni Mainz); Lars Bendeich (UCB HS Trier), Phillip Gutberlet (RPTU Landau); Tim Biermann (Uni Trier)

Gäste: Frau Prof. Sabine Klomfaß

Abstimmung im Format (Ja/Nein/Enthaltung)

### **T1 Begrüßung und Formalia:**

Jan eröffnet um 11:16. Wegen vieler neuer Gesichter gibt's eine Vorstellungsrunde.

#### **a) Feststellung der Beschlussfähigkeit**

die Sitzung ist beschlussfähig mit 5 Asten in Präsenz und 3 digital

#### **b) Beschluss der Tagesordnung**

#### **c) Annahme der Protokolle**

Protokoll der MV 15.02. wird mit (7/0/1)

### **T2 Mitteilungen:**

### **T3 Inhaltliche Anträge (ehem. T4):**

#### **a) Kooperationsanfrage von Frau Prof. Klomfaß**

Wurde letzte Sitzung unter Ausschluss der Öffentlichkeit behandelt.

**Frau Prof. Klomfaß** (Schulpädagogik Uni Trier), berichtet, dass sie in Marburg AStA-Vorsitzende zu ihrer Studienzeit war und über die damaligen Verhandlungen zur Rücknahme der Langzeitstudiengebühren erlebt hat, wie wichtig und einflussreich Studierendenvertretungen sein können. Sie stellt das Projekt PREPSY vor.

Praxispartner:innen LAK RLP, Schüler:innenvertretung BaWü, Arbeitsagentur, Studiwerk, Mittlere Schulbehörde u.ä.

Kern ist der Übergang von Schule in Studium bei Menschen in prekären Lebenslagen. Hier ist Studienbeginn einerseits Chance aus einer prekären Lage herauszukommen, kann gleichzeitig aber ein brüchiges Gerüst zum Einbrechen bringen. Insbesondere in

3 Dynamiken: -> Übergang zum Absolvieren erster Prüfungen als Entscheidungspunkt für/gegen Studium

- 1) Statuspassage Schüler:innen zu Studierenden: inwiefern entscheidet Schüler:in selber, oder wird dazu gedrängt/ferngehalten
- 2) Eintreten & Heraustreten aus prekärer Lebenslage („Zone der Unsicherheit“, bspw. Wohnsituation, soziales Netz)
  - a. Was braucht es, um Menschen hier gezielt zu unterstützen, um aus der Prekarität herauszukommen
- 3) Transition von Adoleszenz ins junge Erwachsenenalter (Entwicklungsaufgaben)

Nutzen: geeignete Unterstützungsmaßnahmen für psychisch und sozial belastete junge Menschen schaffen

Was von der LAK gebraucht wird:

- a) Perspektivierung des Forschungsgegenstands: Was bedeuten Prekarität und psychische Gesundheit, weil diese auch generationsabhängig ist)
- b) Interpretation der Studienergebnisse: Wie können Beratungsangebote und hochschulpolitische Aktionen gestaltet werden
- c) Landesweite Rekrutierungsmöglichkeiten über Landes- & Lokalvertretung

**Rückfrage:** Wie wird das finanzielle einkalkuliert.

Objektive Faktoren wie Armutsgrenze etc -> Daten der Studierendenwerke und Sozio-ökonomisches Panel

**Rückfrage:** wie wird die Einteilung auf monetärem Spektrum gemacht?

Dies ist womöglich in der Perspektivierung gemeinsamer Arbeitsgegenstand

**Rückfrage:** LAK ist politisch guter Stakeholder (z.B. bei Perspektivierung und Interpretation). Für konkrete Umsetzung werden Ansprechpartner an den einzelnen Hochschulstandorten wichtig

**Rückfrage:** Wie rege wird der Kontakt sein?

Mindestens einmal jährlich in Präsenz. Evtl. zusätzlich zu den vier Arbeitspaketen.

**Abstimmung** über Unterstützung einstimmig angenommen (8/0/0)

Jan merkt an, dass bei den zukünftigen Treffen dann gerne alle Mitglieder zu den Treffen kommen sollen und nicht nur der Vorstand. Silvan merkt an, dass so v.a. die Inhaltlich zuständigen Sozialreferent:innen der Asten teilnehmen.

#### **T4 Aktuelles (ehem. T3):**

- a) Präsenztreffen des fzs zur Konstituierung eines Länderrates  
 Fabian erläutert den Kontext der Entstehung des Länderrates. Es gab letztes Jahr im März bei der MV des FZS ein Vortreffen, wo bereits über die grundsätzliche Fahrtrichtung zu philosophieren. Daraus wurde nun Wirklichkeit.

Rudy ergänzt, dass es nie eine verestigte Bundesvereinigung gab. Es gab immer mal wieder einzelne Foren, wie zuletzt zum Bundessemesterticket. Der geänderte, nun angenommene Entwurf beinhaltet vor Allem, dass die Organisation des Länderrates nicht durch den fzs erfolgt, sondern eines der Länder als Koordinierendes Mitglied die Organisation durchführen, ohne irgendeine Sprachfunktion für die Länder haben. Kern des Länderrates ist der Informationsaustausch der Länder und des fzs. Dies wurde als Selbstverpflichtung festgehalten. Der Zugriff auf digitale Ressourcen, insb. das HopoPortal und die Mailverteiler des fzs ist nun auch Teil, um dem Koordinierenden Mitglied die Organisation der Zusammenarbeit zu ermöglichen. Eine Aufgabenteilung, welche Themen insbesondere der konsequenten Zusammenarbeit unterliegen konnte in aktuellen Zeitrahmen nicht geklärt werden. Wichtig war, der Verschiedenheit der Länder Sorge zu tragen, indem auch einzelne Länder zu Themen, die sie betreffen auch Antragsrecht im fzs haben. Explizit haben wir uns gegen aktives Stimmrecht entschieden, weil wir so unserer Eigenständigkeit untergraben würden. Da durch Ausübung eines Stimmrechts auch die Entscheidungen des fzs mitgetragen werden müssten.

Seit 12:00 Gustav Gutsche (Zweibrücken)

In Berlin war lediglich das Saarland nicht vertreten. Konsens konnte schnell darüber geschaffen werden, dass nur das nötigste in der Satzung des fzs entstehen wird, die konkrete Arbeitsweise des Länderrats in einer Geschäftsordnung festgehalten wird, die sich der Länderrat selbst geben wird und somit sich unser Alternativvorschlag fast übernehmen ließ. Wichtig zu bedenken war immer die Verschiedenheit der Länder auch in der Organisation der Landesvertretung. Da der Länderrat weiterhin ein Organ des fzs ist, muss die Aufnahme durch fzs passieren. Dies geschieht natürlich hoffentlich nur einmal.

ab 12:13 Marit Heinze

Auch Austrittsbestimmungen wurden ergänzt. Wichtig war uns hierbei, dass man durch einfache Erklärung austreten kann. Konsens war auch schnell, dass politisch problematische Landesvertretungen ausgeschlossen werden sollten. Dies passiert über Empfehlung des Länderrats (2/3 Mehrheit) an den fzs. Hier war einerseits die Angst, dass Länder allein aufgrund von Unmut ausgeschlossen würden und als Teil des fzs, dieser über Mitglieder entscheiden sollte.

Gründungsmitglieder sind vorbehaltlich der eigenen Zustimmung aufgelistet.

Paragraph 45 zu Zusammentritt, Sitzungen und Koordination: mindestens einmal zwischen zwei fzs MVs, also zweimal im Jahr. Ansonsten in unserem Sinne wie o.g.

Paragraph 46 Zusammenwirken des Länderrats und des fzs:

Informationspflicht gegeneinander, damit alle ordentlich arbeiten können. Langer Diskussionspunkt war Vetorecht des Länderrats. Hier haben auch fzs-nahe Bundesländer für ein aufschiebendes Vetorecht plädiert. Ziel ist Konsensfindung, falls dies missglückt, kann fzs seinen Beschluss nun allerdings dennoch erneut bestätigen. Dieses Veto bleibt für uns allerdings weiterhin sehr machtvoll. Es ist final natürlich das Ziel solch einen Machtkampf der Studierendenvertretungen zu verhindern, sodass dieses Vetorecht hoffentlich nie gebraucht wird. Sehr wichtig war uns auch der letzte Teil, dass Satzungsänderungen des fzs, die den Länderrat betreffen, nur in dessen Einvernehmen passieren. Fzs hat mit überwältigender Mehrheit (65/0/8) diese Satzungsänderung angenommen.

Offene Diskussionsrunde zu einer möglichen Geschäftsordnung:

**Jan:** Wie funktioniert Repräsentanz?

**Rudy + Fabian:** Grundsätzlich ist es erstmal Informationsaustausch und gezielte Weiterverwendung der Information. Dazu haben wir explizit den Ländern überlassen, wie sie ihre Repräsentanz im Länderrat stellen, wenn es nicht der Vorstand o.ä. ist.

**Gretchenfrage:** Wie steht ihr zum Länderrat. Keine Widerrede.

**Rudy und Fabian fragen zu Wünschen für mögliche GO:**

Rudy stellt vor, was grds. Drin sein sollte:

- a) Wer lädt ein, wer beruft ein, was sind ordentliche/außerordentliche Sitzungen, was ist Ladungsfrist?
- b) Wer darf in Sitzungen teilnehmen? In welcher Öffentlichkeit wird getagt?
- c) Was darf Koordinierenden Mitglied? Z.b. Ordnungsrufe.
- d) Beschlussfähigkeit, Quoren, Redeliste
- e) Was ist mit Belangen, die nicht durch GO geregelt sind
- f) Wie wird Koordinierendes Mitglied gewählt
- g) Wer darf Anträge stellen & Antragsfrist
- h) Wahlmodus
- i) Wie funktioniert Umlaufverfahren?
- j) Definitiv vorkommen wird, dass Abstimmungsgegenstände anschließend irgendwie kommentiert werden können, also z.B. ein Land, das zustimmt aber lokal zusätzliche Meinungen hat, dies ergänzen kann oder ein Land, das Ablehnungsgrund erläutern kann
- k) Stimm- & Rederecht. Einigkeit lag dabei, dass es keine Stimmgewichte gibt.
- l) Anwesenheit
- m) Anträge zur Geschäftsordnung (Explizite Redezeitbegrenzung für Rudy)
- n) Genderplena? Inklusionsförderplenum?

- o) Protokoll? -> FZS nutzt meist Pads
- p) Zu was darf sich Länderrat äußern? Hochschulpolitisches Mandat vs. Allgemeinpolitisches Mandat?  
Möglicher Kompromiss? Gremium als Ganzes spricht nur zu Hochschulpolitik  
Rückmeldungen hierzu:  
Sarah (HS Koblenz) wäre für allgemeinpolitik  
Tim (UT) allgemeinpolitik  
Silvan(RPTU) eig. Allgemein aber definitiv hochschulpolitik  
Philip (Landau) eigen. Hochschulpolitik, Studierende sind aber auch in generellem Menschsein betroffen.  
Lars (UCB) eig. Allgemeinpolitik

**Rudy:**

Hochschulgesetz 101

§108

Abs. 1: Nr1 Meinungsbildung in Gruppe der Studierenden ermöglichen

Nr.2 Belange in Hochschule und Gesellschaft wahrzunehmen

Nr4

Nr5

Abs. 2: Insbesondere Stellungnahme zu XY

Dies gilt jeweils aber nur für die individuellen Ästen. §107 regelt, dass wir als LAK existieren können. Ob die Regelung auf die LAK angewendet werden können, ist streitbar.

Übereinstimmung darüber, dass wir insbesondere aber nicht explizit zu Hochschulpolitischen Themen Stellungnehmen wollen

- q) Untergremien/Ticket des Länderrats: z.B. Koordinierungsrat zum Ticket

Phillip Gutberlet bis 13:36

Jan ruft um 13:36 die Mittagspause aus bis 14:28

[Andreas Neuner Universität Trier ist in der Pause beigetreten.]

Rudy wird von der LAK zur Sitzung des BayStuRa entsandt.

- b) Stellungnahme zur Landesverordnung über die Verleihung des Promotionsrechts an der Hochschule für angewandte Wissenschaften

Jan erläutert, dass die LAK eine Stellungnahme zum Entwurf einer Landesverordnung über die Verleihung des Promotionsrechts an Hochschulen für angewandte Wissenschaften geben soll.

Jan fragt, ob das jemand von den teilnehmenden Hochschulvertretern übernehmen möchte.

Rudy: Es ist gut, dass der Ministerrat das übernehmen möchte. Es ist wichtig, dass sich die LAK damit beschäftigt, da das ein Leuchtturmprojekt sein kann, dessen Auswirkungen auch in anderen Bundesländern gespürt werden könnten.

- Redet mit euren Präsidien und informiert euch über die Promovierung an Hochschulen

Jan: findet sich jemand, der eine Stellungnahme ausarbeiten kann? (Direkt angesprochen werden die HS Trier, HS Koblenz, UC-Birkenfeld und FH Zweibrücken)

Sarah: Bei uns gibt es viele die ohne universitäre Kooperation an der HS promovieren.

Lars: ist sich relativ sicher, dass Promovierung immer nur abhängig mit der Uni Trier ist.

[14:40 Rudy geht]

Gustav: Bei der FH ZW ist es so wie Lars beschrieben hat.

Lars hat keine Zeitliche Kapazitäten, aber befürwortet das Projekt grundsätzlich und sieht eine Stellungnahme nicht für unbedingt notwendig.

Max: Eine Stellungnahme kann ja auch einfach eine Befürwortung sein.

Gustav hat momentan auch keine Kapazitäten.

Lars: Eine Stellungnahme sollte nicht nur von den Hochschulstandorten verfasst werden.

Jan wird die LHPK kontaktieren, um die Sicht der Hochschulpräsidenten zu erlangen.

Eventuell gibt es diesbezüglich eine digitale Sitzung innerhalb der nächste 3 Wochen.

#### **T5 Finanzwirksame Anträge:**

Es liegen keine Finanzwirksamen Anträge vor.

#### **T6 Rundlauf (Bericht der Koordination und der Asten):**

Fabian fährt nach München nächste Woche zur Konstituierung des Baystura für die LAK, wie bereits in vorherigen Sitzungen angekündigt. Rudy wurde persönlich eingeladen.

- AStA Mainz
  - StuPa und AStA sind konstituiert
  - Deutschland-Semesterticket Angebot soll erweitert werden um Leihräder meinRad
  - In Sachen Staatstheater hat sich nicht viel getan
- AStA Germersheim:
  - Semestervorbereitungen Laufen
- AStA Landau:
  - Deutschland-Semesterticket zum Wintersemester 25/26 voraussichtlich nicht mehr weitergeführt
  - StuPa konstituiert
  - Umstrukturierung der Uni läuft an und ebenso Diskussionen zur gemeinsamen Arbeit der Studierendenschaften der Standorte Kaiserslautern und Landau
- AStA Birkenfeld HS Trier:
  - Vorbereitungen neues Semester
  - Vorlesungsevaluierung

Aussprache zur Vorlesungsevaluierung an der RPTU Kaiserslautern und JGU Mainz.

Lars: Dass die Strukturen existieren, ist positiv, allerdings bringen Evaluierungen nichts, wenn den Professoren die Ergebnisse egal sind.

- Entwicklung zu Prüfungen an HS

Rückfrage zum Begriff „Aufweichen“ in Lars' Ausführung.

Es geht darum, Hausarbeiten KI-sicher zu gestalten, kann aber eventuell gegen Studies verwendet werden.

Silvan bittet Lars den Sachverstand schriftlich an die LAK zukommen zu lassen.

- AStA RPTU in KL
  - Neues Parlament hat sich konstituiert.
  - Vorsitz & Finanzen sind weiterhin vakant. Wenn das noch etwas mehr als einen Monat so bleibt gibt es Neuwahlen
  - Reform der Universität schreitet voran
  - Sinkende Studizahlen
  - Uni hat den Haushalt (fast) komplett genehmigt.
  - Weiterhin Differenzen mit der Uni bzgl. Einstufung in den TV-L
  - Wir haben (nach >2 Jahren) wieder Wasser
  - Personalratswahlen stehen an, voraussichtlich nur sehr wenige Studierende Kandidierende

- Gespräche mit DGB bzgl. Standort an der Uni
  - Satzung und Ordnungen wurden vermaskuliert
  - Finanzvakanzrichtlinie wurde aufgehoben
  - Neue Hausordnung wurde proklamiert
  - Imho widerspricht das Landeshochschulgesetz dem WisszeitVG.  
(Nichtwissenschaftliche studentische Hilfskräfte)
- AStA Zweibrücken
  - Haushaltsplan 2025 von der HSL noch nicht genehmigt
- AStA Universität Trier
  - Busse, die zur Uni fahren, sind überfüllt.
  - Studiwerk will einige Wohnheime schließen
  - Haushalt ging durchs StuPa, muss noch von der HS genehmigt werden.
- AStA Universität Koblenz
  - Fast vollbesetzter AStA (HoPo ist vakant)
  - Semestereröffnung wird momentan geplant
- AStA HS Koblenz
  - Semesterstart war am 01.03.
  - Neues Schutzkonzept wurde verabschiedet
  - Eine neue Satzung wird gerade erarbeitet und kommt dann zur Urabstimmung
  - HHP schon im November verabschiedet
  - Es wird ein Beachvolleyballplatz gebaut
- Vorstand
  - Präsenztreffen des fzs zur Schaffung eines Länderrat am 08./09.03.  
(Fabian, Rudy)
  - Mail zwecks Kontakts zu studentischen Verwaltungsratsmitglieder  
Stu-Werk Trier:
    - Hasmik Maria Garanian <hasmik\_garanian@hotmail.de>;
    - Annika Kiefer <kiefera@hochschule-trier.de>;
    - Tim Bier <timabier26@gmail.com>;
    - Sebastian Beiling <beilins@hochschule-trier.de>;
    - Thomas Jansen <s19c72@umwelt-campus.de>
 Stu-Werk Vorderpfalz:
    - Jonas Ditt <ditt2184@uni-landau.de>;
    - Julian <zyz90hek@rptu.de>;
    - Lucas Othegraven <Lucas.Othegraven@studmail.hwg-lu.de>
  - 09. April Podiumsdiskussion Mental-Health

## **T7 Verschiedenes**

Nächste LAK in Mainz am 26. April.

Übernächste LAK am 24. Mai

Sitzung wird um 16:48 Uhr geschlossen.